

Samstag-Beilage

Bezugspreis
Nr. 540. Halle a. d. Saale, Donnerstag den 16. November 1899.

Anzeigen
werden die Spaltenzeit von dem
Raum mit 20 Pfg. ...

Nr. 540. Halle a. d. Saale, Donnerstag den 16. November 1899.

Noch ein Wort zur Flottenfrage.

Will ein solcher Hausvater für den Haushalt eine Anschaffung machen, so ist es vor allen Dingen seine Pflicht, sich die Frage vorzulegen, ob ihm die Mittel, die zu der betreffenden Anschaffung nötig sind, zu Gebote stehen, beziehungsweise sich darüber klar zu werden, woher er die Mittel nimmt, wenn am Tage der Ablieferung das Maß der Dedungsfrage an ihn herantritt.

Die deutsche Volkvertretung, der Reichstag, wird vornehmlich in Wäde von der Regierung vor die schwerwiegendste Frage gestellt werden, ob sie die neue Flottenvorlage bewilligen oder ablehnen will. Die Frage will nicht mit Gutmüthigkeit und Begeisterung beantwortet werden.

Zunächst hat die Regierung betreffs der Flottenvorlage, wie gerühmt bereits an dieser Stelle ausgeführt worden ist, der deutschen Volkvertretung den Beweis zu liefern, daß die geforderte Flottenvermehrung wirklich nötig und durch die gegebenen politischen Verhältnisse geboten ist.

Die wichtigsten Välle sind die auf Getreide, Kaffee und Petroleum. Ihr Ertrag für 1898 wird angegeben für Getreide auf 148.170.000, für Kaffee auf 61.270.000, für Petroleum auf 66.192.000 Mark.

Bei Bewilligung des Flottenjermats ist schon auf die Zölle und Verbrauchssteuern und auf deren Ungerechtigkeit hingewiesen worden. Auch hat damals die Regierung ausdrücklich zugegeben, daß durch Steuern auf Bier, Branntwein, Tabak, Salz und Zucker der Massenverbrauch, also die große Masse des Volkes, ganz besonders getroffen würde.

Ueber die Nothwendigkeit der Vermehrung der Flotte ist die Regierung ungenügend schnell anderer Meinung geworden. Was an Schiffen nach den Erklärungen des Staatssekretärs des Reichsmarineamts, Admiral Lepitz, vor 9 Monaten noch völlig ausreichend war zum Schutze des deutschen Reiches und des deutschen überseeischen Handels, reicht heute nach Ansicht der Regierung nicht mehr aus.

Wiener Restaurants und einer buntesten, lebhaftesten Bevölkerung von mehr denn 10000 Menschen. Und welchen Anblick bot diese neue Stadt an diesem in heißer Sonnenhitze erstarrten 16. November!

Der Geburtstag einer Weltstraße.

Eine Stütze zur Erinnerung an die Eröffnung des Suez-Kanals, 17. November 1869. Von Georg Fr. Decker. Ein Menschenalter ist jetzt seit jenem unvergeßlichen Tage verfloßen, an dem unerwarteter Festlichkeit, unter Aufwendung aller Mittel orientalischer und abendländischer Pracht das große Werk des Kanals von Suez eröffnet wurde.

Die Engelgebenden! 'Tous les esprits colorés' hatte Bonnet-Valscha, der Vicerönig Nappoles, bei seinem Falle haben wollen, und die Zahl dieser erkrankten Geister, die Knäuel, Großpandurenzer, Ritterorden, Diplomaten, Gelehrte — alles mit durchgenommen. 'Amietato' hat in diesen Tagen im Pharonenlande wie ein Tütel; vor diesem Judentum beugten sich alle, Statthalter, Stadtkommandant, Postmeister, Kapitän, — am tiefsten aber die Pelteltrier, denen der Vicerönig für jeden seiner Gäste 5 Pfund pro Tag zahlte; und für 100 W. kann man einen leblich ansprießenden Menschen schon einen Tag lang ganz gut betheuern und verpflegen.

Heute, am 16. November, ist der Kanal feierlich eingeweiht worden. In die Brandung des Meeres hinein waren Tempel erbaut worden; rechts standen die Vertreter des Glaubens Mohammed's, links die Diener des Christentums. Die Ulemas hatten ihre Segensprüche geungen und Monsignore Bauer hatte in den Donner der Wogen hinein seine Weisere gehalten. Vor ihm stand seine Protektre, Frankreichs Kaiserin, Eugenie, in Schönheit und Glanz strahlend, und um sie mochte geizigen, als es sonst an Damen im Meier gar sehr fehlte. Zu ihren Seiten standen Franz Josef, der Herrscher Oesterreichs, und eine blonde Niessengräß, auf die aller Wäde immer wieder bewundernd sich lenkten — Preußens Kronprinz, von Siegestruhn und Mannes Schönheit umstrahlt.

der Dedungsfrage die Regierung heute anderer Ansicht geworden sein, wie damals, als das Flottenjermat bewilligt worden sollte? Das ist nicht gut anzunehmen. Die Frage, ob die Vergrößerung und Verstärkung der Flotte nötig geworden ist, hängt von der Konstellation der äußeren politischen Verhältnisse ab. Ein Wechsel in den Umständen ist also nicht möglich, und daher auch gegebenenfalls zu vermeiden. Ein Wechsel in der Ansicht über die Nützlichkeit und Selbstheiligkeit einer Steuer ist aber nicht gut möglich, denn die Steuern, die damals von dem Regierungserbtreter als für das Volk brüderlich und die breite Wäde zu sehr belastend bezeichnet worden sind, sind heute durchs nicht anderer Natur geworden. Sie sind für das Volk heute noch ebenso drückend, wie damals, und daher für Regierung und Volkserziehung noch ebenso unannehmbar, wie damals. Sollte die Regierung jedoch wider Erwarten auch hier anderer Meinung geworden sein und in das Horn der Agraroppositionen Pfeile wollen, so tritt an den Nachsatz die unabweisbare Pflicht heran, kein zu sagen und, falls die Dedungsfrage für die Flottenvorlage nur durch Erhöhung der Zölle und Vermehrung der Verbrauchssteuern gelöst werden soll, auch die Flottenvorlage abzulehnen.

Sie unbedingt nötig halten wie diesen Anfang jedoch nicht. Es geht schon Sener, die nur die wirklich leistungs-fähigen Bevölkerungsschichten treffen und doch so viel abverlangen, um die Kosten für die Flottenvorlage zu decken. Man löse daher die Flotten- und Dedungsfrage in aller Wäde nach dem Grundsätze: Erst zu wägen, dann wagen!

Deutsches Reich.

Politisches.
Der römische Korrespondent des 'Dziennik Bogomost' telegraphirt, daß die Erziehung einer päpstlichen Missionar in Berlin beschlossene Sache ist.
'Die Kreuzzeitung' will aus den Verhandlungen der Generalkonferenz in Rom die Beschlüsse der dortigen Konferenz herausheben, daß die Kreuzzug-Vereinigung sich in einem Akt der Flottenverfälschung erklärt und ein Mitglied mit der Unzufriedenheit sucht. 'Iwar wäde', schreibt das Blatt, 'auf der Verammlung der Reichsversammlung, daß man mit der Sozialdemokratie sehr wohl in einzelnen Fragen zusammenkommen könne. Der Ueber Noelle hat übrigens zur Vermehrung von Wasserballons dieses noch ausdrücklich hervorgehoben. Diese Kampfbühnen der 'Kreuzzug' nimmt uns allerdings nicht Wunder. Es ist das dieselbe Manier, mit der man K. A. den Großen Copernic zu verächtlichen Indire, er trüge sich auf Sozialdemokratie und Freireim. Bei den Wäden und die Verren Konventionen aber feinsinnig so empfindlich. Dort werden sie ganz augenblicklich die Stimmen der Sozialdemokraten und scheuen sich auch nicht, in Windhunderkämpfen mit beliebigen

Heute, am 16. November, ist der Kanal feierlich eingeweiht worden. In die Brandung des Meeres hinein waren Tempel erbaut worden; rechts standen die Vertreter des Glaubens Mohammed's, links die Diener des Christentums. Die Ulemas hatten ihre Segensprüche geungen und Monsignore Bauer hatte in den Donner der Wogen hinein seine Weisere gehalten. Vor ihm stand seine Protektre, Frankreichs Kaiserin, Eugenie, in Schönheit und Glanz strahlend, und um sie mochte geizigen, als es sonst an Damen im Meier gar sehr fehlte. Zu ihren Seiten standen Franz Josef, der Herrscher Oesterreichs, und eine blonde Niessengräß, auf die aller Wäde immer wieder bewundernd sich lenkten — Preußens Kronprinz, von Siegestruhn und Mannes Schönheit umstrahlt.

Und so ist der 17. gekommen, der Tag, an dem die Geladenen in langer Schiffsreihe durch den Kanal fahren und so ihn feierlich eröffnen sollen. Durch die Devisen, die den Eingang zum Kanal bezeichnen, gleitet von früh an Schiff an Schiff; Da ist der elegante 'Wäde', der die schöne ritterliche Habsburgerin folgt, 'Wäde' mit der Flagge des ritterlichen Habsburgers und an ihn schließt sich die des schönen Eugenie führt; Die weiße Reichsflagge und an ihm anwesenden Fahrgägen, mit dem preussischen Königsohn an Bord. Schiff an Schiff folgt man in bunter Reihe; legt ein Kriegsschiff, legt ein großes Postschiff, ein Frachman, der durch bunter Tischbezug für recht neuwertig umgestaltet ist.

Für Ball- und Gesellschafts-Zwecke

Reichhaltigste Auswahl von Stoffen in Seide, Gaze, Halbseide, Wolle und Baumwolle.
Neueste Lichtfarben. Alle Preislagen.

Fantasie-Stoffe für Abendkleider in neuesten Mustern.

Weiße gestickte Mulle.

Abgepasste Tüll-Roben.

Abendmäntel in neuen halblangen Façons.

Ball-Umhänge.

Balltücher.

Echarpes.

Feder-Boas.

Anfertigung von Costumen und Mänteln unter Garantie.

Gegründet
1865.

Bruno Freytag

Gegründet
1865.

Halle a. S., Leipziger Str. 100, Part., I., II. Etage.

Buchführung,

baus. Ital. 25 Bl. — einl. 15 Bl. — Einzel-
Unterricht. Rechenarten, Monats- und
Jahres-Abzählung, Inventuren u. voll-
ständige Neuerrichtung der Bücher
übernimmt F. C. Meyer, Buchhalter,
Krankenbergrasse 3.

Ziehung nächste Woche.

III. Wohlfahrts-Lotterie.
Gewinnreife 100.000 Mk. nur
beim Geld ohne Abzug.
Loose 3,50 Mk. incl. Porto und
Stift 3 Loose 10 Mk. versendet
Otto Hünichen, Gieseb.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie

Zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

16 870 Geldgewinne im Betrage von

575,000 Mark.

Die Hauptgewinne betragen

100000, 50000, 25000, 15000, 10000 Mk. etc.

Loose à 3,30 Mk. (Porto u. Liste 30 Pf. extra) empfehlen und versenden

Oscar Brauer & Co. Nacht, Bank-
Berlin W., 181 Friedrich-Strasse 181, Geschäft

Ziehung schon 25. bis 30. November.



Puppen!

Kugelenkknäuflinge,
gekleidete Puppen,
Steckkissenpuppen,
Lederbälge mit Kopf,
Zeug- und Lederbälge,
Holzpuppen,
Celluloidpuppen,
Puppenstubenpuppen,
Woll- und Gammelpuppen,
Puppenstühle, Hüte Strümpfe, Arme.



Köpfe

in Porzellan,
Bisquit,
Patent,
Holz,
Eis,
Celluloid
in allen Größen
und zu billigen Preisen.

Albin Hentze,

24 Schmeerstr. 24.



Bevor Sie einen
alten Geldschrank
kaufen, bedenken Sie sich ein großes
Feuer- und diebstahlsicherer
Geldschrank (Stahl) von
Karl Lier, 155 Mt. an
Waldenstr. 62.

Meine Kunst- und Bauhilfsstoffe
sollen bei vorzunehmenden Arbeiten
bestens empfohlen. Preislisten, sowie
Stoffenverzeichnisse port- und kostenfrei.

Ziegen-, Hasen- und Kaninchenfelle

kaufen Sie während
**Gebr. Dangelowitz, Fischer
Weg 2.**

Von der in Weimarerreisen belienst
bekanntem Firma **Th. Brand & Co.,**
Berlin C. Neue Friedrichstr. 43/44
steht ein Angebot der heutigen Nummer
bei. Die genannte Firma hat von der
Norddeutschen Bank in Hamburg das
Verständnis, bei ihr verarbeitete
Bauschiffe von 170.000 Markten über
nach oder Gewinne weit unter der
Hälfte des Wertes anzukaufen. Die
Weine stammen aus dem weltbekannt
Barkhausen & Co. Bredau.

Judlinsche chem. Waschanstalt und Färberei

Salle a. S., Gr. Steinstraße 81.
Neue Besitzer. Saubere Arbeit. Billige Preise. Schnelle Ablieferung.

In 9 Tagen Geld-Lotterie

zu Zwecken der
Deutschen Schutzgebiete

Ziehung 25., 27., 28., 29., 30. Novbr. zu Berlin.

16.870 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug, im Betrage von

575,000 Mark

- 1 Hauptgewinn 100000 Mk. = 100000 Mk.
- 1 a 50000 Mk. = 50000 Mk.
- 1 a 25000 Mk. = 25000 Mk.
- 1 a 15000 Mk. = 15000 Mk.
- 2 a 10000 Mk. = 20000 Mk.
- 4 a 5000 Mk. = 20000 Mk.
- 10 a 1000 Mk. = 10000 Mk.
- 100 a 500 Mk. = 50000 Mk.
- 150 a 100 Mk. = 15000 Mk.
- 600 a 50 Mk. = 30000 Mk.
- 16000 a 15 Mk. = 240000 Mk.

Wohlfahrts-Loose à 3,30 Mk. (Porto u. Liste 30 Pf. extra, empf. u. versendet auch mit Nachn. das General-Debit. Bankgeschäft)

Lud. Müller & Co. in Berlin,
Breitestr. 5
und in Hamburg, Nürnberg und München.
Telegr.-Adr.: Gliecksmüller.

Oberhemden

Uniformhemden,
Nachthemden,
Kragen, Manschetten, Serviteurs
sowie
Herrenwäsche jeder Art
nach Maass.

Anfertigung in eigenen Arbeitsstuben
unter Oberleitung eines
erfahrenen Fachschneiders.
Garantie für tadellosen Sitz und vorzügliche
Ausführung.

Hochschleusen des Hemdes,
Bauschen des Einsatzes,
Jeder Druck am Halse
ist bei jedem von mir nach Maass angefertigten Hemd
selbstredend
ausgeschlossen!

H. C. Weddy-Pönicke,
Leipziger Strasse 6 u. 7.

Wasch- und Glanz-Plätterei

Abwaschung und Aufbereitung mit eigenem Geschirre kostenfrei.

Schmeisst sie raus!!

die Streichhölzer; denn
„Vulkan“
der selbstzündende Glühstrumpf

zündet beim Öffnen des Gashahnes
von selbst
Gebrauchsfertig, auf jeden Gasglühlichtbrenner passend.
Preis pro Stück nur 75 Pfennige
Überall erhältlich.

Versand ab Fabrik nur gegen Nachnahme, von 12 Stück an, franco.

„Vulkan“
Gesellschaft für selbstzündende Glühkörper m. B. H.
Burg-Strasse 28. Berlin C. Burgstrasse 28.

F. Zimmermann & Co.

A.-G., Halle a. S.
Filiale: Berlin, Stadtbahnhofen 92.
Neuester Petroleum-Motor, „Victor“
Eigenes System. Für Gewerbe- und
Landwirtschaft, die beste und billigste
Betriebskraft. Kein sogen. Schnell-
läufer. Beispielsweise einfache Construction,
sicherer und ruhiger Gang, geringster Ver-
brauch von Petroleum, Gas, Solaröl. Weit-
gehendste Garantie. Prospect, Preis-
liste und Kosten-Anschlag auf Anfrage
unsonst.

Vorläufige Anzeige.
Breiten den 17. d. Mts. trifft mein 4ter Transport von 20 Stück
der besten
Mag. u. Siebenbürger Gefäss-, Reif- u. Wagenpferde
leichter und schwerer Schläges, sowie mehrere hervorragende Einbauern.
darunter Dell- und Dunkel-Rüde, Schimmel und Dell- und Dunkel-Branne.
sämmliche Pferde vertraut fieber geladen, ein und sieben zu ganz billigen
Preisen zu verkaufen.

Leipzig, Nürnberger Straße 57,
Galtboi zum Fährhof.
S. Lederer aus Jaska, Ungarn.